

100-Jahr-Feier bekommt noch ein Highlight

FUSSBALL RELEGATION ZUR BEZIRKSLIGA Palzing schafft den Sprung in Runde zwei souverän

VON MATTHIAS SPANRAD

Palzing – Wäre dieses Relegationsduell nicht schon nach dem Hinspiel nahezu entschieden gewesen, hätte man spätestens zur Halbzeit im Rückspiel einen Haken hinter die Sache machen können. Wie erwartet, lösten die Fußballer des SVA Palzing am Samstagabend das Ticket für die weitere Bezirksliga-Qualifikation. Auch das Rückspiel in Kasing stellte kein Problem dar, am Ende gewannen die Ampertaler verdient mit 3:0 (3:0).

Nach dem 4:0-Hinspielsieg am Mittwochabend konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen. Dennoch traten die Fußballer des SVA Palzing die Dienstreise in den Ingolstädter Süden mehr als seriös an. Galt es doch, nicht nur das Ticket für die zweite Relegations-Runde endgültig zu buchen (siehe Kasten), auch wollten die Grün-Weißen gegen den Kreisliga-Zweiten der Staffel 1 frühzeitig für klare Verhältnisse sorgen. Auf personelle Experimente verzichtete Trainer Enes Mehmedovic. Er startete mit einer ähnlichen Elf, die am Mittwoch so souverän aufgetreten war. Und dieses Team ließ keine



Erste Hürde genommen: Gegen Kasing zeigten die Palzinger um Andre Bauer (Nummer 9) zwei ganz starke Spiele. SPANRAD

Zweifel mehr aufkommen.

Bereits in der Anfangsphase hatten die Gäste gute Chancen, jedoch fiel der erste Treffer erst nach einer guten halben Stunde. Nach einem weiten Pass in die Spitze hatte sich Fabian Radlmaier gut durchgesetzt.

Die anschließende Rückgabe brauchte Ivan Rakonic aus gut zehn Metern nur noch einzuschleichen (35.). Und der SVA machte einfach weiter: Nach einem Pass von der rechten Seite patzte der SVK in der Defensive gewaltig, sodass Dominic

Der SVA vor Runde zwei: „Sind Außenseiter“

Die erste Qualifikationsrunde ist geschafft. Um in der kommenden Saison aber wirklich in der Bezirksliga zu spielen, müssen die Fußballer des SVA Palzing noch in einer zweiten Runde bestehen. Es ist eine **Mammutaufgabe, als Kreisliga-Zweiter aufzusteigen**. Doch die zwei deutlichen Siege (4:0/3:0) in der ersten Runde gegen den SV Kasing machen Mut.

Nun wartet auf die Mehmedovic-Elf der Qualifikant der beiden Münchner Kreisligen: **die SpVgg 1906 Haidhausen**. Und dieser Gegner wird ein richtiger Brocken für die Grün-Weißen. „Die sind ein echtes Kaliber“, hat der SVA-Coach gescoutet, unter anderem beim ersten Haidhauser-Match vergangene Woche. „Wir sind klarer Außenseiter.“ Die Truppe aus der Landeshauptstadt hat Landes- und Bayernliga-Erfahrung im Kader, schloss die vergangene Saison mit nur 30 Gegentoren, dafür aber fast 70 eigenen Treffern als Zweiter ab. Da warte eine Menge Arbeit, prophezeit Mehmedovic. „Wir freuen uns aber auch auf die beiden Spiele.“

Zunächst müssen die Palzinger auswärts ran. Am **heutigen Dienstagabend (18.30 Uhr) steigt das erste Match** in München. Das Rückspiel findet dann ausgerechnet am **Samstagnachmittag (15 Uhr) in Palzing** statt – genau an dem Tag, an dem der Verein sein 100-jähriges Bestehen feiert. Ob's ein gutes Omen ist und der Verein vielleicht bald doppelten Grund zum Feiern hat? Die beiden Relegationsspiele werden es zeigen. ms

Schermbach im Strafraum sogar noch die Zeit hatte, sich das Leder ordentlich zurechtzulegen fürs 2:0 (39.). Nur eine Minute später erhöhte Ivan Rakonic nach einer weiteren feinen Kombination relativ unbedrängt auf 3:0 (40.).

Kasing war auch an diesem Nachmittag kein wirklicher Herausforderer für den SVA Palzing. Und so konnte es sich Trainer Enes Mehmedovic in Hälfte zwei leisten, einigen Stammspielern die wichtige Pause zu verschaffen. Zudem

durften Spieler der zweiten Reihe etwas mehr Relegationsluft schnuppern als üblich. Ein 7:0 in der Gesamtrechnung hatte für Ruhe gesorgt.

„Auch dieses Mal haben wir verdient gewonnen“, freute sich Trainer Enes Mehmedovic nach dem Spiel. „Wir waren einfach die bessere Mannschaft.“ Gut sei auch gewesen, dass die Partie bereits im ersten Durchgang entschieden war. „Damit konnte ich einige Spieler schonen.“ Ab Dienstag, das ist den Palzinger klar, wartet nun eine andere Aufgabe. Ausreichend Selbstvertrauen haben die Ampertaler.

SV Kasing – SVA Palzing 0:3 (0:3)

Aufstellung SVA: Berghammer – Reinbacher, Goldbrunner, Gurbeta (46. Klersy), Berndl – Radlmaier M. (58. Holzmaier), Schneider – Bauer, Radlmaier F. (46. Steinkühler), Schermbach (46. Argiriadis) – Rakonic (46. Emmersberger)

Tore: 0:1 Rakonic (35.), 0:2 Schermbach (39.), 0:3 Rakonic (40.)

Gelbe Karten: Reinbacher, Berndl, Gurbeta

Schiedsrichter: Niklas Großmann (FC Hettenshausen)

Zuschauer: 355

„Das beste Spiel der Saison“ kam zum richtigen Zeitpunkt

RELEGATION ZUR KREISKLASSE SC Freising feiert nach 5:3-Spektakel gegen Reichertshausen den Klassenerhalt

Paunzhausen/Freising – Das legendäre Halbfinale in der Nations League zwischen Spanien und Frankreich lehrte der Fußballwelt, dass man 5:4 spielen kann – auch ohne Verlängerung und Elfmeterschießen. Der zuletzt in der Kreisliga bedrohlich taumelnde SC Freising hat sich die Top-Nationen vielleicht zum Vorbild genommen und 5:3 (4:1) gegen den TSV Reichertshausen gewonnen. Nach einer Saison zum Vergessen ist der Klassenerhalt in der Kreisliga nun sicher.

Das aufregende Spiel begann für den Sportclub jedoch mit einem Schock. Wäre dem frühen 0:1 von Wilson Camutepe (6.) ein zweites Gegentor gefolgt, hätte sich Freising nach einer fürchterlichen Saison wohl nicht mehr erholt.

Diese Spekulationen erübrigten sich jedoch schnell, weil Florian Pinkert schon in der 11. Minute zum 1:1 ausglich. Und dann kamen die Freisinger richtig in Fahrt. Das Spiel an



Sie bleiben Kreisklassist: Die Fußballer des SC Freising durften nach einer starken Relegationsleistung auf dem Paunzhausener Sportplatz jubeln. BAUER

sich war weitestgehend offen, aber der ligahöhere Club war brutal effektiv. Der SCF spielte zielstrebig nach vorne, und im Gegensatz zu vielen Spielen im Saisonverlauf nutzte das Team aus der Luitpoldanlage seine Chancen. Vor der Pause trafen Vincius da Cunha (18.), Ervin Bytyqi (24.) und Fatih Ma-

sat (45.+), nach der Pause noch einmal Bytyqi zur zwischenzeitlich beruhigenden 5:1-Führung (57.).

Freising führte haushoch, aber das Spiel war noch nicht entschieden. Die Reichertshausener, die in der A-Klasse alles in Grund und Boden geschossen haben, kamen in der letz-



Nutzte das hohe Spieltempo: Fatih Masat (schwarzes Trikot) traf zum 4:1. BAUER

ten halben Stunde auf gefühlte 90 Prozent Ballbesitz. Nach dem 2:5 (Karl, 66.) wackelte der Sportclub bedrohlich, aber der A-Klassist machte nichts daraus. „Wir haben das Heft des Handelns aus der Hand gegeben“, sagte später Freising's Trainer Manuel Hobmeier, „aber wir haben unsere Struk-

tur nicht verloren.“ Deshalb rannte Reichertshausen eher planlos an und machte seinen zahlreich nach Paunzhausen mitgereisten Fans wenig Hoffnung auf die große Wende. Das 5:3 (Milic, 90.+4) war nur noch Ergebnis-Kosmetik.

Letztlich atmeten die Freisinger tief durch, dass alles noch

einmal gut ging. „Das war eines unserer besten Spiele in der Saison“, lobte Manuel Hobmeier seine Jungs. „Nach dem 1:1-Ausgleich sind wir komplett explodiert.“ Unter dem Strich bestätigte sich wieder einmal, dass in den Relegationsspielen die höherklassigen Teams immer Vorteile haben, weil sie ein höheres Spieltempo gewohnt sind. NICO BAUER

SC Freising – TSV Reichertshausen 5:3 (4:1)

Aufstellung SCF: Kaiser – Kader, Sriphanom, Urgandokur, F. Pinkert – Akin, Kühne (71. Mraidi) – da Cunha (87. Kollmannsberger), Toprak (83. Bondarenko), Bytyqi – Masat (83. M. Pinkert).

Tore: 0:1 Camutepe (6.), 1:1 Pinkert (11.), 2:1 da Cunha (18.), 3:1 Bytyqi (24.), 4:1 Masat (45.+1), 5:1 Bytyqi (57.), 5:2 Karl (66.), 5:3 Milic (90.+4).

Gelbe Karten: F. Pinkert, Toprak. **Schiedsrichter:** Jakob Wagner (SV Zuchering).

Zuschauer: 521.

Fairplay, das sich gleich doppelt auszahlt

MERKUR CUP TSV Allershausen gewinnt ESB-Fairnesspreis – Auch Thomas Bandel räumt ab

Allershausen – Beim Merkur CUP geht es natürlich um Tore, Punkte und Siege – aber eben auch um gelebte Werte. Deshalb gab es beim Freisinger Kreisfinale nicht nur drei Bezirksfinal-Tickets (TSV Eching, SVA Palzing, SE Freising), sondern auch einen Fairplay-Preis. Diesen von Energie Südbayern gestifteten Gewinn erhielt der TSV Allershausen.

Die Buben des TSV Allershausen hatten im Kreisfinale nicht

ihren besten Tag erwischt, gingen aber sportlich mit den mageren Ergebnissen um. Zwei besondere Szenen blieben dabei im Gedächtnis: Einmal meldeten sich die Allershausener Buben beim Schiedsrichter und sagten, dass es statt einem eigenen Einwurf einen für den Gegner geben müsse. Dazu kam eine Szene, als der Gegner ein Eigentor fabrizierte. Keiner der Allershausener Spieler wollte sich mit fremden Federn schmücken und sich das Tor gutschreiben lassen.

Für den Fairplay-Preis bekamen die Allershausener Buben einen Satz Trikots und einen Satz T-Shirts geschenkt. „Von der Auszeichnung waren wir gewaltig überrascht“, sagte Trainer Michael Spicker. Bei



Der Fairplaypreis geht an den TSV Allershausen: (hinten, v. l.) die beiden Trainer Sebastian Loibl und Michael Spicker sowie (stehend v. l.) Noah Gamperl, Elias Loibl, Benedikt Spicker, Saki Tozaki, Matteo Aust, Jakob Mayr und (knieend v. l.) Jakob Obermeier, Leo Held, Lukas Schlüter, Paul Reichstein und Bastian Kübelböck. BAUER

der Mannschaft war der Jubel groß, als bei der Siegerehrung die Juryentscheidung bekanntgegeben wurde.

Darüber hinaus gab es eine Verlosung zum Thema Nachhaltigkeit, bei der alle Besucher des Kreisfinals teilnehmen konnten. Gezogen wurde der Spieler Thomas Bandel vom TSV Eching. „Wir kaufen viel Zeug gebraucht bei Ebay“, schrieb der Gewinner, der einen grünen Fußball überreicht bekam. Beim großen Finale um den Merkur CUP in Unterhaching ist er dadurch in der Box dabei, aus der der große Sieger gezogen wird. Dann winkt seiner Mannschaft eine viertägige Traumreise mit einem Training beim SC Freiburg sowie einem Besuch im Europapark Rust. nb



31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

Unterstützt von:

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier